

DWS Investment S.A.

DWS Global

Jahresbericht 2019

■ DWS Global Agribusiness

Fonds Luxemburger Rechts



Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft, den Zahl- und Informationsstellen sowie im Internet unter www.dws.com erhältlich.

Rücknahmeanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) können durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt werden.

Sonstige Mitteilungen an die Anteilhaber werden im Internet unter www.dws.com veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im Recueil Electronique des Sociétés et Associations (RESA) des Handels- und Firmenregisters in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Inhalt

Jahresbericht 2019
vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

Hinweise	2
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS Global Agribusiness.....	4
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung.....	14
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	16
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	17
Hinweise für Anleger in der Schweiz.....	20

Hinweise

Der in diesem Bericht genannte Fonds ist ein Teilfonds eines Umbrella-fonds nach Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investment-fondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzu-rechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wert-

entwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und

zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag / Coronakrise (COVID-19)

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus COVID-19 ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Verwaltungsgesellschaft des Fonds nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Teilfonds nicht unterbrochen werden. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus (COVID-19) haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses nicht abschließend beurteilbar sind. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht

DWS Global Agribusiness

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Anlagefokus des Teilfonds DWS Global Agribusiness lag auf Aktien von Unternehmen, die in der Agrar-Wertschöpfungskette tätig sind. Im Rahmen des Investmentprozesses wird insbesondere nach Unternehmen Ausschau gehalten, die zur Beseitigung globaler Ineffizienzen in der Nahrungsmittelherstellung, -logistik und beim Verbrauch beitragen. Dazu zählen beispielsweise Düngemittel- und Saatguthersteller, Pflanzenschutz und Nahrungsmittelproduzenten bzw. allgemein in der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette tätige Gesellschaften.

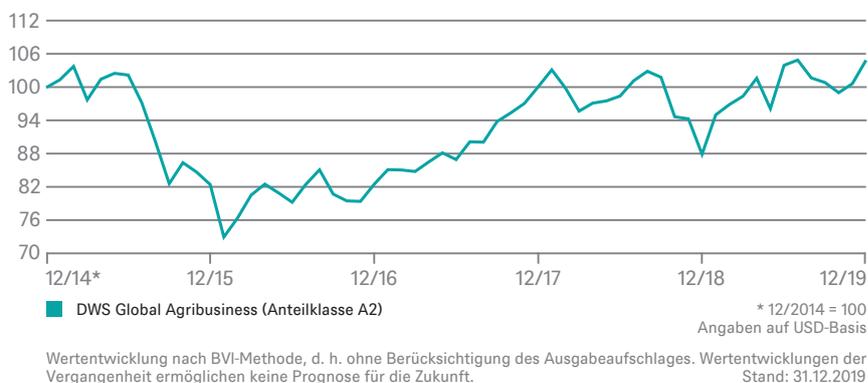
DWS Global Agribusiness verzeichnete im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2019 einen Wertzuwachs von 19,3% je Anteil (Anteilklasse A2; nach BVI-Methode; in US-Dollar).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Seit mehr als fünf Jahren haben schwache Getreidemärkte das Einkommen der Landwirte begrenzt, was sich in einem stärkeren Wettbewerb zwischen den Landwirten (Düngemittel, Saatgut, Maschinen usw.) um einen höheren Anteil eines schrumpfenden Kuchens niederschlägt. Dies belastete weiterhin den Kernsektor. Der Handelskrieg zwischen den USA und China hat zu sinkenden Preisen für US-Sojabohnen geführt. Eine weitere Eskalation der Handelstarife wird als deutlicher Nachteil für den US-amerikanischen Agrarsektor und als vorteilhaft für die südamerika-

DWS GLOBAL AGRIBUSINESS

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS GLOBAL AGRIBUSINESS

Wertentwicklung der Anteilklassen (in USD)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse A2	LU0264451831	19,3%	27,1%	4,9%
Klasse E2	LU0264451757	20,2%	30,0%	8,9%
Klasse FC ¹⁾	LU0264452722	22,8%	21,9%	17,9%
Klasse LC ¹⁾	LU0264453456	21,9%	19,6%	13,8%
Klasse A2 (SGD) ²⁾	LU0289847823	17,8%	18,6%	7,0%

¹⁾ in EUR

²⁾ in SGD

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2019

nischen Landwirte angesehen. Während US-amerikanische Farmer unter einem Rückgang der Exporte aufgrund der eingeführten Zölle litten, konnten südamerikanische Landwirte ihre Produkte vermehrt nach China absetzen.

Das erweiterte Anlageuniversum des Teilfonds bietet jedoch auch andere Anlagemöglichkeiten in entlegeneren Sektoren wie Lebensmittellieferung, Präzisionslandwirtschaft, höherwertige Tierfutterzutaten, Proteinproduzenten (Huhn, Rind und Schweinefleisch) oder Aquakultur. Diese sind stark wachstumsorientiert und mit

den traditionellen Agribusiness-Aktien weniger oder sogar negativ korreliert und sollten daher unabhängig von den Getreidepreisen abschneiden. Daher behielt das Teilfondsmanagement seinen ausgewogenen und umfassenderen Ansatz für das gesamte Agribusiness-Thema bei.

Nach Sektoren kategorisiert war der Teilfonds innerhalb seines Anlageuniversums im Berichtszeitraum zu ca. 50% seines Anlagevermögens in Konsumgütern, ca. 30% im Rohstoffsektor, ca. 10% in Industrierwerten, ca. 7,5% im Technologiesektor und im

Übrigen im Gesundheitsbereich investiert.

Auf Einzeltitelebene betrachtet verzeichneten die Positionen in JBS, Sanderson Farms und Tyson Foods den stärksten Kursanstieg. Die Aktien der drei fleischproduzierenden Unternehmen profitierten von einem Anstieg der Fleischpreise aufgrund der afrikanischen Schweinepest. Aufgrund des Ausbruchs des Schweinepest-Virus in China und anderen asiatischen Ländern kam es zu einem starken Rückgang der Schweinepopulation. Die Engagements in Calyxt, Grubhub und K+S verzeichneten im Berichtszeitraum die schwächste Performance.

Ein Belastungsfaktor war zudem ein stärkerer US-Dollar, der sich dämpfend auf die Nachfrage nach Agrarprodukten auswirkte, da ein Großteil aller weltweiten Agrargüter in der US-Währung gehandelt wurde.

Die Anlagestruktur des Teilfonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

Jahresabschluss

DWS Global Agribusiness

Vermögensübersicht zum 31.12.2019

	Bestand in USD	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen)		
Telekommunikationsdienste	3 084 601,84	3,19
Dauerhafte Konsumgüter	49 830 761,39	51,43
Energie	1 034 876,44	1,07
Hauptverbrauchsgüter	1 821 911,42	1,88
Finanzsektor	137 500,00	0,14
Grundstoffe	29 012 168,34	29,96
Industrien	10 833 860,43	11,18
Summe Aktien	95 755 679,86	98,85
2. Bankguthaben	1 347 135,90	1,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	134 181,68	0,14
4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	14 120,94	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-219 090,31	- 0,23
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-154 605,50	- 0,16
III. Fondsvermögen	96 877 422,57	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Global Agribusiness

Vermögensaufstellung zum 31.12.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung	Nominalbetrag bzw. Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Währung	Kurs	Kurswert in USD	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere							95 618 179,86	98,71
Aktien								
GrainCorp., Ltd	Stück	82 973		47 400	AUD	7,66	444 742,28	0,46
BRF SA	Stück	181 000	209 800	28 800	BRL	35,47	1 592 002,88	1,64
JBS SA	Stück	308 257		529 477	BRL	26,28	2 008 826,33	2,07
Sao Martinho SA	Stück	213 054		75 800	BRL	24,04	1 270 071,70	1,31
SLC Agricola SA	Stück	322 600	322 600	22 824	BRL	25,16	2 012 700,18	2,08
AG Growth International, Inc.	Stück	41 308		3 900	CAD	45,92	1 450 700,44	1,50
Canadian Pacific Railway Ltd	Stück	6 925	700	5 800	CAD	333,9	1 768 389,35	1,83
Nestle SA	Stück	21 670		17 786	CHF	105,18	2 351 561,10	2,43
Anheuser-Busch InBev SA/NV	Stück	11 437	600	900	EUR	73,95	947 765,64	0,98
BASF SE	Stück	30 211	12 500	12 500	EUR	67,35	2 280 097,19	2,35
Bayer AG	Stück	24 700	26 700	2 000	EUR	72,81	2 015 295,07	2,08
Danone SA	Stück	37 850	7 900	17 600	EUR	74,04	3 140 385,42	3,24
Evonik Industries AG	Stück	29 208	1 900	50 800	EUR	27,21	890 596,57	0,92
K+S AG	Stück	179 452	40 500	18 000	EUR	11,115	2 235 159,03	2,31
Koninklijke Ahold Delhaize NV	Stück	89 635	600	47 600	EUR	22,7	2 280 101,28	2,35
Koninklijke DSM NV	Stück	23 149	400	7 700	EUR	116,3	3 016 911,76	3,12
KWS Saat SE	Stück	18 610	22 168	9 900	EUR	57,7	1 203 297,03	1,24
Marel HF	Stück	226 533	230 933	4 400	EUR	4,48	1 137 261,01	1,17
Neste Oyj	Stück	29 800	29 800		EUR	30,99	1 034 876,44	1,07
OCI NV	Stück	79 443	33 800	9 700	EUR	18,805	1 674 093,20	1,73
Takeaway.com NV	Stück	23 391	20 348	2 700	EUR	81,95	2 148 069,88	2,22
Unilever NV	Stück	31 474	55 674	24 200	EUR	51,77	1 825 915,87	1,88
Vilmorin & Cie SA	Stück	8 726	1 166	5 000	EUR	48,1	470 338,95	0,49
British American Tobacco PLC	Stück	32 400	37 300	4 900	GBP	32,6	1 388 322,60	1,43
Just Eat PLC	Stück	98 537	66 600		GBP	8,354	1 081 985,88	1,12
China BlueChemical Ltd	Stück	1 348 000	120 000	328 000	HKD	1,93	334 096,13	0,34
WH Group Ltd	Stück	1 686 316	730 000	374 500	HKD	8,14	1 762 737,38	1,82
Kubota Corp.	Stück	165 800	55 400	10 800	JPY	1 726	2 629 400,47	2,71
Sakata Seed Corp.	Stück	64 400		10 200	JPY	3 665	2 168 658,98	2,24
KT&G Corp.	Stück	16 203		5 600	KRW	93 800	1 314 230,10	1,36
Mowi ASA	Stück	41 414		5 400	NOK	228,4	1 075 975,86	1,11
Yara International ASA	Stück	39 683		37 800	NOK	366,1	1 652 583,74	1,71
AGCO Corp.	Stück	38 656	7 400	4 244	USD	77,7	3 003 571,20	3,10
Ambev SA -ADR-	Stück	243 996	30 600	42 800	USD	4,725	1 152 881,10	1,19
Archer-Daniels-Midland Co.	Stück	44 654		35 000	USD	46,37	2 070 605,98	2,14
Bunge Ltd	Stück	11 621		9 517	USD	57,3	665 883,30	0,69
CF Industries Holdings, Inc.	Stück	66 710	27 500	41 432	USD	47,73	3 184 068,30	3,29
Corteva, Inc.	Stück	99 116	106 544	7 428	USD	29,06	2 880 310,96	2,97
Darling Ingredients, Inc.	Stück	61 636	1 300	10 329	USD	28,02	1 727 040,72	1,78
Dupont De Nemours, Inc.	Stück	15 000	36 544	21 544	USD	64,08	961 200,00	0,99
Elanco Animal Health, Inc.	Stück	53 582	55 300	1 718	USD	29,33	1 571 560,06	1,62
FMC Corp.	Stück	38 225	600	12 672	USD	99,99	3 822 117,75	3,95
General Mills, Inc.	Stück	32 303		15 620	USD	52,98	1 711 412,94	1,77
GrubHub, Inc.	Stück	41 012	30 000	2 578	USD	48,83	2 002 615,96	2,07
Hormel Foods Corp.	Stück	42 631		21 187	USD	45,28	1 930 331,68	1,99
Kellogg Co.	Stück	21 553	1 200	7 387	USD	69,04	1 488 019,12	1,54
Mosaic Co./The	Stück	69 952	142 600	97 819	USD	21,29	1 489 278,08	1,54
Nutrien Ltd	Stück	71 005	19 300	32 019	USD	47,72	3 388 358,60	3,50
PepsiCo, Inc.	Stück	12 006		19 823	USD	137,45	1 650 224,70	1,70
Sanderson Farms, Inc.	Stück	15 745	7 300	14 079	USD	174,32	2 744 668,40	2,83
Tractor Supply Co.	Stück	19 754	2 500	6 512	USD	92,23	1 821 911,42	1,88
Trimble, Inc.	Stück	20 243	2 400	11 400	USD	41,72	844 537,96	0,87
Tyson Foods, Inc.	Stück	32 003	1 700	35 253	USD	90,63	2 900 431,89	2,99
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							137 500,00	0,14
Aktien								
Agriculture Invest Group	Stück	275 000			USD	0,5	137 500,00	0,14
Summe Wertpapiervermögen							95 755 679,86	98,85
Bankguthaben							1 347 135,90	1,39
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR-Guthaben	EUR	204 948					229 664,37	0,23

DWS Global Agribusiness

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung	Nominalbetrag bzw. Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Währung	Kurs	Kurswert in USD	%-Anteil am Fondsvermögen
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen								
Britisches Pfund		GBP	79 253				104 170,54	0,11
Norwegische Kronen		NOK	402 472				45 782,00	0,05
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Australischer Dollar		AUD	63				44,08	0,00
Brasilianischer Real		BRL	1 209 609				299 950,19	0,31
Hongkong Dollar		HKD	432 198				55 501,75	0,06
Japanischer Yen		JPY	17 042 752				156 592,57	0,16
Kanadischer Dollar		CAD	98 399				75 254,75	0,08
Mexikanischer Peso		MXN	169 524				8 983,28	0,01
Schweizer Franken		CHF	48 901				50 452,40	0,05
Singapur Dollar		SGD	1 000				741,51	0,00
Südafrikanischer Rand		ZAR	5 232				371,34	0,00
Südkoreanischer Won		KRW	159 451 622				137 880,26	0,14
Thailändischer Baht		THB	1				0,02	0,00
US-Dollar		USD					181 746,84	0,19
Sonstige Vermögensgegenstände							134 181,68	0,14
Dividenden- / Ausschüttungsansprüche							134 181,68	0,14
Forderungen aus Anteilscheingeschäften							14 120,94	0,01
Summe der Vermögensgegenstände							97 251 118,38	100,39
Sonstige Verbindlichkeiten							-219 090,31	-0,23
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen							-219 090,31	-0,23
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften							-154 605,50	-0,16
Summe der Verbindlichkeiten							-373 695,81	-0,39
Fondsvermögen							96 877 422,57	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Währung	Anteilwert in der jeweiligen Währung
Anteilwert		
Klasse FC EUR	EUR	189,82
Klasse LC (EUR)	EUR	171,63
Klasse A2 (SGD)	SGD	1,15
Klasse A2	USD	152,58
Klasse E2	USD	169,24
Umlaufende Anteile		
Klasse FC EUR	Stück	3 322,039
Klasse LC (EUR)	Stück	56 973,807
Klasse A2 (SGD)	Stück	19 976 038,397
Klasse A2	Stück	429 482,397
Klasse E2	Stück	15 443,935

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)
S&P Global Agribusiness Equity Index in USD

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	87,171
größter potenzieller Risikobetrag	%	98,027
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	92,573

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 auf Basis der Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk-Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrunde liegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf USD 0,00.

DWS Global Agribusiness

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2019

Australischer Dollar	AUD	1,429082	= USD	1
Brasilianischer Real	BRL	4,032700	= USD	1
Kanadischer Dollar	CAD	1,307550	= USD	1
Schweizer Franken	CHF	0,969250	= USD	1
Euro	EUR	0,892379	= USD	1
Britisches Pfund	GBP	0,760803	= USD	1
Hongkong Dollar	HKD	7,787100	= USD	1
Japanischer Yen	JPY	108,835000	= USD	1
Südkoreanischer Won	KRW	1 156,450000	= USD	1
Mexikanischer Peso	MXN	18,871000	= USD	1
Norwegische Kronen	NOK	8,791050	= USD	1
Singapur Dollar	SGD	1,348600	= USD	1
Thailändischer Baht	THB	29,953750	= USD	1
Südafrikanischer Rand	ZAR	14,090500	= USD	1

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxembourg, als externem Price Service Provider und der Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Vermögenswerte werden in geringfügigem Umfang zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

DWS Global Agribusiness

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

I. Erträge			
1. Dividenden (vor Quellensteuer)	USD	2 032 056,08	
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	USD	16 837,82	
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	USD	-286 095,11	
Summe der Erträge	USD	1 762 798,79	
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen	USD	-5 116,18	
2. Verwaltungsvergütung	USD	-1 394 272,93	
davon:			
Basis-Verwaltungsvergütung	USD	-1 358 836,42	
Administrationsvergütung	USD	-35 436,51	
3. Verwahrstellenvergütung	USD	-2 402,96	
4. Prüfungs-, Rechts- und Veröffentlichungskosten	USD	-22 544,93	
5. Taxe d'Abonnement	USD	-46 280,66	
6. Sonstige Aufwendungen	USD	-57 461,08	
Summe der Aufwendungen	USD	-1 528 078,74	
III. Ordentlicher Nettoertrag	USD	234 720,05	
IV. Veräußerungsgeschäfte			
Realisierte Gewinne/Verluste	USD	3 345 781,90	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	USD	3 345 781,90	
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	USD	3 580 501,95	

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote der Anteilsklassen belief sich auf:

Klasse FC EUR 0,95% p.a.,	Klasse LC (EUR) 1,69% p.a.,
Klasse A2 (SGD) 1,68% p.a.,	Klasse A2 1,67% p.a.,
Klasse E2 0,92% p.a.	

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens bezogen auf die jeweilige Anteilklasse innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf USD 42 745,21.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Entwicklung des Fondsvermögens

2019

I. Wert des Fondsvermögens			
am Beginn des Geschäftsjahres			
	USD		98 956 237,55
1. Mittelabfluss (netto)	USD	-20 100 887,21	
2. Ertrags-/Aufwandsausgleich	USD	336 673,24	
3. Ordentlicher Nettoertrag	USD	234 720,05	
4. Realisierte Gewinne/Verluste	USD	3 345 781,90	
5. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	USD	14 104 897,04	
II. Wert des Fondsvermögens			
am Ende des Geschäftsjahres			
	USD		96 877 422,57

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

2019

Realisierte Gewinne/Verluste (inkl. Ertragsausgleich) ..			
	USD		3 345 781,90
aus:			
Wertpapiergeschäften	USD	3 333 080,15	
Devisen(termin)geschäften	USD	12 701,75	

Angaben zur Ertragsverwendung *

Klasse FC (EUR)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse LC (EUR)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse A2 (SGD)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse A2

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse E2

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

DWS Global Agribusiness

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			
2019	USD	96 877 422,57
2018	USD	98 956 237,55
2017	USD	165 459 979,89
Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres			
2019	Klasse FC (EUR)	EUR	189,82
	Klasse LC (EUR)	EUR	171,63
	Klasse A2 (SGD)	SGD	1,15
2018	Klasse A2	USD	152,58
	Klasse E2	USD	169,24
	Klasse FC (EUR)	EUR	154,59
	Klasse LC (EUR)	EUR	140,80
	Klasse A2 (SGD)	SGD	0,98
2017	Klasse A2	USD	127,93
	Klasse E2	USD	140,84
	Klasse FC (EUR)	EUR	167,30
	Klasse LC (EUR)	EUR	153,07
	Klasse A2 (SGD)	SGD	1,09
	Klasse A2	USD	145,59
	Klasse E2	USD	159,08

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf % und mehr) sind, betrug 1,30% der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt USD 1 007 121,75.

Da sich die Geschäftstätigkeit des Fonds zum 31. Dezember 2019 nur auf den Teilfonds DWS Global Agribusiness bezog, ergeben die Finanzaufstellungen des Teilfonds gleichzeitig die konsolidierten Zahlen des Fonds.

Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutverordnungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionsalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“/„AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019 ¹

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	144
Gesamtvergütung ²	EUR 16.938.295
Fixe Vergütung	EUR 14.701.591
Variable Vergütung	EUR 2.236.704
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ³	EUR 1.715.107
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 369.498
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 559.261

¹ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

² Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen..

³ „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Global Agribusiness

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
Email: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
DWS Global
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Global und seines Teilfonds („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Global und seines Teilfonds zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds und seines Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds oder seinen Teilfonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds oder seines Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds oder sein Teilfonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 9. April 2020

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschließlich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2019: 331,1 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die
Deutsche Asset Management S.A. in
DWS Investment S.A. umbenannt.

Aufsichtsrat

Nikolaus von Tippelskirch
Vorsitzender
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Claire Peel
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand

Manfred Bauer
Vorsitzender
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Nathalie Bausch
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen (seit dem 6.1.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

Verwahrstelle

seit dem 4.11.2019:
State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

bis zum 3.11.2019:
State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue John F. Kennedy
1855 Luxemburg, Luxemburg

Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle *

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg

* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,
siehe Verkaufsprospekt

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
1115 Luxemburg, Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00